

Bernard-Henri Levy

# Die abenteuerlichen Wege der Freiheit

Frankreichs Intellektuelle  
von der Dreyfus-Affäre bis zur Gegenwart

Aus dem Französischen  
von Michael und Susanne Farin

List Verlag  
München • Leipzig

## *Inhalt*

Vorwort	5
---------	---

### I DIE GROSSEN HOFFNUNGEN

1 Die Geschichte beginnt eigentlich am Ende des letzten Jahrhunderts (Der Intellektuelle und seine Taufe)	11
2 ... manchmal zu schreiben aufhören können und müssen ... (Gespräch mit Claude Simon)	13
3 Auf einem Friedhof in Montpellier (Eine fixe Idee von Paul Valery)	24
4 Der Vordenker von Blum und Proust... (Die Nachkommen von Maurice Barres)	29
5 Sein Gesicht von fremdländischer Rasse (Das Rätsel Barres)	30
6 Sogar bis hin zu Jaures ... (Antwort auf die Frage: Was ist linker Antisemitismus?)	40
7 Das Land des Feuers und des Blutes ... (Die Stimme von Francois Mauriac)	45
8 Zunächst Bernard Lazare	46
9 Von seinem Schreibtisch in der Ecole normale ... (Die Vermittler)	48
10 Genevoix oder vor allem Rolland (Über eine Ungerechtigkeit, und ein Gespräch mit Romain Gary)	53

11	Die Meister, die mit ihren Schülern zeichnen	60
12	Geistige Deserteure, europäische Defätisten (Gespräch mit Pierre Naville)	62
13	Man hat die Virulenz dieser Texte vergessen (Die Kopfabstecher)	72
14	Das Ancien regime des Geistes (Um mit dem Surrealismus zu einem Ende zu kommen)	78
15	Eine Gruppe junger Philosophen (Gespräch mit Henri Lefebvre)	98
16	Vor allen Dingen das Gestern nicht mit den Vorurteilen von heute beurteilen (Ein methodisches Problem)	109
17	Eine neue Religion	110
18	Und dann breitet sich der Schrecken aus (Meine heilige Familie)	113

## II DIE ZEIT DER VERACHTUNG

1	Jene enttäuschten Anhänger von Maurras (Clavel, Boutang und die Rolle der Action Franchise)	119
2	Pierre Drieu la Rochelle	126
3	Hier - Berlin in Paris (Gespräch mit mir selbst über den Fall Cocteau)	148
4	Die Zeit der Lynchjustiz und der Kristallnächte (Zwei oder drei Dinge, die unsere Kollabos wußten)	156

5	Das lebende Abenteuer, das die Vichy-Regierung einleitet (Letztgültige Bemerkungen zum Fall Mounier)	162
6	Und dann gibt es da noch Uriage	167
7	Die heilige Familie (Ein Wort über den Fall Giraudoux)	168
8	Albert Cohen, zehn Jahre vor »Solal«	169
9	Breton und Bataille ...	172
10	Acephale (Bataille und der Faschismus)	174
11	Diese komische Geheimgesellschaft (Gespräch mit Pierre Klossowski)	175
12	... worüber man, ehrlich gesagt, nicht viel weiß ... (Begegnung mit Michel Leiris)	179
13	Das College de Sociologie (Bataille oder Caillois?)	194
14	Eine neue Spezies von Schriftstellern (Malraux in Spanien)	196
15	Hören Sie Paul Nothomb (Malraux in Spanien, Fortsetzung)	200
16	Die Schattenseite des Bildes (Noch einmal Malraux)	213
17	Mit den Surrealisten in New York ... (Gespräch mit Claude Levi-Strauss)	214
18	Rückkehr aus der Gefangenschaft (Neue Reflexion zu Sartre)	218

19	Spät in die Resistance (Malraux und Josette Clotis)	227
20	Besitzt ein Schriftsteller Verantwortlichkeit für Verbrechen usw. ?	229

### III DIE VERLORENEN ILLUSIONEN

1	Die schöne und legendäre Colette Peignot (Kurze Bemerkung über die Rolle der nicht-schreibenden Frauen in der Literatur)	233
2	Bucharin (Ein verpaßtes Rendezvous mit Andre Gide)	241
3	Ein merkwürdiger Rückschritt (Was die Politik die Schriftsteller kostet)	243
4	Das ist die Zeit, in der Aragon ... (Vom Nutzen, Kommunist zu sein, wenn man ein großer Schriftsteller ist)	248
5	Die ästhetische Verdummungsstrategie der Partei (Und wenn Picasso nicht immer Genie besessen hätte?)	262
6	Billancourt nicht entmutigen (Noch eine Legende...)	263
7	Andre Malraux, der den Idealen seiner Jugend den Rücken zu kehren scheint	264
8	Die Allerheiligennacht (Bemerkung über das französische Algerien und seine mögliche Würde)	279
9	Aron, der Position bezieht (Raymond Aron und Algerien)	283

10	In diesem neuerlichen Kampf (Mauriac und Algerien)	297
11	Zwischen der Gerechtigkeit und seiner Mutter (Für Albert Camus)	298
12	Wie zur Zeit des Antifaschismus (Gespräch mit Francis Jeanson)	302
13	121 Aufrechte (Nach einem Brief von Maurice Blanchot)	316
14	Auf dieser geweihten Erde (Israel in Europa)	320
15	Fanon, Revolutionär und Psychiater	324

#### IV DAS ENDE DER PROPHETEN

1.	Diese unheilbare Faszination der Jugend (Um mit dem Kult um die Jugend zu einem Ende zu kommen)	329
2	Danton, was für ein Programm (Briefe an Regis Debray)	338
3	... diese strukturelle Revolution ... (Wie sollte man nicht Hegelianer sein, wenn man Geistesgeschichte betreibt?)	351
4	Ich erinnere mich noch, in den Gymnasien ... (Wie der Haß das Denken erfaßt)	357
5	... schreckliche junge Leute ... (Über Benny Levy)	362

6	Philippe Sollers (Teilweise imaginärer Bericht, erstellt am 1. Januar 2001, auf Veranlassung des Ministeriums für Indivi- duen und Verhalten)	370
7	Dieser Wunsch nach Heiligkeit...	374
8	...von dem man noch immer nicht so recht weiß, durch welches Wunder er Frankreich verschont hat... (Die großen Intellektuellen als Gegner des Terrorismus?)	376
9	Eine reine, immer noch reinere Revolution ...	378
10	... und wenn der revolutionäre Traum im Grunde ein barbarischer Traum wäre ... (Michel Foucault)	381
11	In diesem verlassenen Phnom-Penh. (Der Beweis von Kambodscha)	394
12	Alexander Solschenizyn, diese beeindruckende, exemplarische Persönlichkeit...	396
13	Was bleibt... (Was ist ein Geistesverwandter?)	399
14	Ein mysteriöses Blutbad (Roland Barthes: Bruchstücke eines freundschaftlichen Gesprächs)	404
15	Er geht nun zugrunde, ohne Überreste, ohne Spuren ... (Das Ende des Kommunismus?)	413
16	Der letzte Meister, Louis Althusser ... (Gespräch mit Jean Guilton)	420
	Danksagung	445
	Bibliographie	447
	Register	449